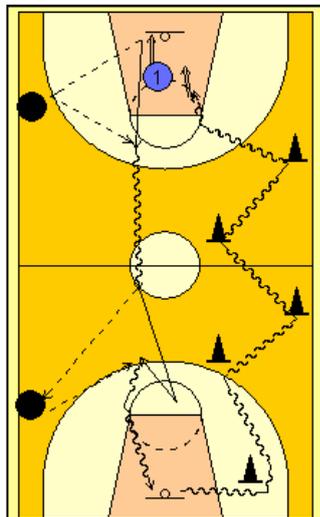


Basketball

(aus Ausführungsbestimmungen zur Oberstufen- und Abiturverordnung für das Fach Sport und für den sportpraktischen Teil der Abiturprüfung, Erlass vom 11. März 2024, ABl. 2024, 86)

Prüfbereich 1: Spielbestimmende sportartspezifische Techniken (20 BE)

Techniküberprüfung in Parcoursform:



1. Standwurf + Rebound (werfen bis der Ball im Korb ist!!!)
2. Outletpass als Einwurf hinter der Grundlinie zum Mitspieler an der Seitenlinie
3. Schneiden zum Ball, Ballannahme im Lauf und Dribbling über die Mittellinie
4. Pass auf die Flügelposition und anschließende Befreiungsbewegung
5. Ballerhalt und Facing + Wurfäuschung
6. Dribblingsbeginn (Kreuzschritt/ Passgang), Korbleger
7. Slalomdribbeln mit Handwechsel vor dem Körper (Richtungswechsel vor den Hütchen)
8. Dribbling mit anschließendem Stopp und Sprungwurf an der Freiwurflinie

Ausführungsmodalitäten:

Der Parcours muss zweimal absolviert werden. Der Parcours wird je nach Leistungsstand im mittlerem bis schnellem Tempo durchlaufen. Sicherheit und Präzision haben Priorität. Der Prüfling kann sich die Seite aussuchen.

Beobachtungsschwerpunkte:

Technik	Bewertungskriterien
Standwurf	Sicheres Werfen aus korbnahe Position, klarer Unterschied zw. Wurf- und Schutzhand, Ellbogen unter dem Ball, Abwurf über dem Kopf, Armstreckung, Handgelenk abklappen, Finger zum Korb
Rebound	Fangen mit beiden Händen am höchsten Punkt, beidbeinige Landung, Ballsicherung, schneller Outletpass
Ballannahme	Fangziel anzeigen, sichere Ballannahme in der Bewegung (ohne Schrittfehler)
Dribbling	Sicheres Tempodribbling vor dem Körper, Blick weg vom Ball
Pass	Beidhändiger Druckpass
Befreiungsbewegung	i-Cut zur FWL, Tempo- und Richtungswechsel, pop out
Ballerhalt	Sicheres Fangen, Stoppen im Ein- oder Zweikontakt, Drehen (Facing) zum Korb (eventuell mit Sternschritt rückwärts)
Wurfäuschung	Deutliche Balläuschung (KSP bleibt tief)
Dribblingsbeginn mit Kreuz- oder Passschritt	Regelgerechter Dribblingsbeginn mit Kreuzkoordination oder Onside bei Dribbelhand und Vorderfuß (z.B. Dribbling mit der rechten Hand = linker Fuß nach vorne setzen)
Korbleger	Einbeiniger Absprung nach Zweierhythmus; beidhändiges Hochführen des Balles (Ball-schutz); Wurfhand hinter (Druckwurf) bzw. unter (Unterhandwurf) dem Ball beim Wurf; beidbeinige Landung unter dem Korb
Slalomdribbeln	Blick weg vom Ball, Außenhand dribbelt, Handwechsel unterhalb Kniehöhe, deutlich von einer Seite auf die andere
Stopp	Regelgerechter Ein- oder Zweikontaktstopp
Sprungwurf	Vertikaler Absprung, Wurf in der aufsteigenden Phase oder am höchsten Punkt, Wurfarmstreckung, Handgelenk zum Korb abklappen, Ballrotation, beidbeinige Landung

Bewertet werden hierbei die automatisierten Strukturmerkmale und variablen Bewegungsbestandteile bezogen auf die Beobachtungsschwerpunkte, die auf eine gewisse Stabilität der angewandten Techniken hinweisen.

Erwartungshorizont Prüfbereich I

Die Bewegungsausführung der Technik ist gekennzeichnet durch

- eine Bewegungspräzision, bei der alle wesentlichen Aspekte der Zieltechnik vollumfänglich erkennbar sind und Soll- und Istwerte sehr gut übereinstimmen,
- einen Bewegungsfluss, der einem harmonischen Gesamtbewegungsablauf der Zieltechnik entspricht,
- ein Bewegungstempo, welches die optimale Bewegungsgeschwindigkeit widerspiegelt,

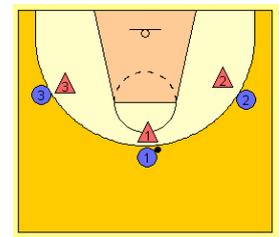
- einen zweckentsprechenden Bewegungsumfang,
- eine Bewegungsstärke mit einem ökonomischen und einem geeigneten Kräfteinsatz im räumlichen, zeitlichen und dynamischen Ablauf,
- eine Bewegungskopplung, bei der Teilbewegungen sehr gut aufeinander abgestimmt sind,
- eine stabile Ausprägung der Zieltechnik mit sehr hoher Bewegungskonstanz und
- einen Bewegungsrhythmus, der eine klare techniktypische zeitliche Gliederung von Spannung und Entspannung im dynamischen und räumlich-zeitlichen Verlauf beobachten lässt.

Das Ergebnis des Prüfbereichs I wird im Gesamtergebnis mit maximal 20 BE gewertet.

Prüfbereich II: Individualtaktische und Gruppentaktische Anforderungen unter sportspielspezifischen Vorgaben (40 BE)

Spielform: 3:3 auf einen Korb (Halbfeld)

Spielmodus: Gespielt wird auf einer Spielhälfte im Aufbaudreieck. Der Ball wird bei Angriffsbeginn von einem Verteidiger an einen Angreifer übergeben. Bei Ballbesitzwechsel (Korberfolg, Verteidigungsrebound, Ballgewinn) startet das Spiel neu. Dabei müssen alle drei neuen Angreifer hinter der Dreipunktlinie stehen. Bei einem Angreiferrebound geht das Spiel weiter, ohne dass eine Anfangsaufstellung eingenommen wird.



Beobachtungsschwerpunkte:

Angriff	Abwehr
<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Spielregeln, faires Spiel • Freilaufen und Anbieten auf der Flügel- und Aufbauposition sowie im Post-Play (tiefe Position) • Spieladäquate Anwendung der Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Fangen, Werfen, Täuschungen) • Korbbedrohung (Facing) • Verteidigung „Lesen“ und passende Reaktionen auf das Verteidigerverhalten • Adäquater Einsatz von Partner- (direkter und indirekter Block) sowie Raumhilfen (Schneidebewegungen zum Ball und zum Korb z.B. schneiden und auffüllen (give and go, cut and fill), Weakside-Cut) => eine Überzahl schaffen • Floor balance (Positionen auffüllen) • Einsatz und Laufbereitschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Spielregeln, faires Spiel • Verteidigungsgrundbewegungen am Ball (tiefer breiter Stand) zwischen Gegenspieler und Korb • Armlänge Abstand zum Ballbesitzer • Aktives Stören mit den Händen beim Dribbling, Wurf, Pass, Passempfang • Kommunikation • (Absinken auf der Weakside) • Aushelfen mit Rotation • Blockbekämpfung (z.B Switch) • Einsatz und Laufbereitschaft

Erwartungshorizont Prüfbereich II

Die Qualität der getroffenen taktischen Entscheidungen („was“) und deren Umsetzungen („wie“) ist so gut, dass die Aufgabenstellungen bei einem hohen Spieltempo kontrolliert und situativ angemessen präzise durchgeführt werden können.

Die sportartspezifischen Anforderungen

- Umsetzung der Spielregeln
- Durchführung positionsgebundener Aufgabenstellungen in Angriff und Abwehr
- Situationsadäquater Einsatz der technischen Fertigkeiten
- Qualität der Verbindungen zwischen Situationswahrnehmungen (Ball, Gegner, Mitspieler, Spielfeld, Tor/Korb/Netz) und eigener Stellung
- Erkennen und Korrigieren falscher Entscheidungen
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichem Maße eingelöst werden.

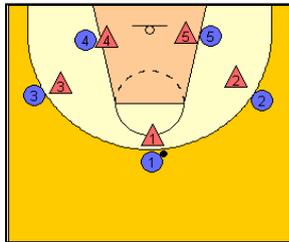
Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.

Prüfbereich III: Sportartspezifisches Zielspiel (40 BE)

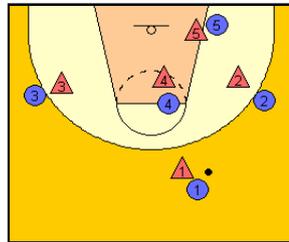
Spielform: 5 : 5

Spielfeldgröße: Ganzfeld (Basketball)

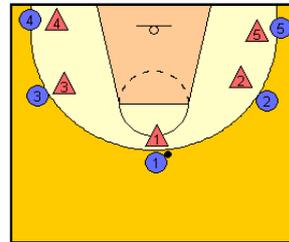
Jeder Spieler gibt vorher seine Position an. Diese sollte im Laufe des Spiels gewechselt werden. Es sollte eine 1:2:2 (oder 1:3:1 mit High-Post) Grundaufstellung eingehalten werden. Dabei können die tiefen Spieler auch auf der tiefen Flügelposition außen (5-out) spielen.



1:2:2



1:3:1



1:2:2 (außen)

Beobachtungsschwerpunkte:

1. Situationsangebrachte Spielübersicht und Spielverhalten

Angriff

- **Umschalten:** Schneller Angriff nach Ballerhalt durch Rebounden, Abfangen, Einwurf
- **Schnellangriff:** Ballgewinn, schneller Outletpass, Besetzen der „Spuren“ und Passen nach vorne, Trailer, Safety
- **Übergang zum Positionsangriff:** Organisierte Aufstellung nach Abbruch des Schnellangriffs
- **Positionsangriff gegen Mensch-Mensch-Verteidigung:** Einnehmen und Auffüllen einer Spielposition, Floor-Balance im Angriff

Verteidigung

- **Umschalten von Angriff auf Verteidigung:** schnelles Sprinten in die Verteidigung
- **Stoppen des Schnellangriffs**
- **Mensch-Mensch-Verteidigung:** Klare und schnelle Orientierung zum eigenen Gegenspieler unter Einhaltung der Prinzipien einer Mensch-Mensch-Verteidigung (Hilfen geben, Rotation, Doppeln usw.)
- **Rebounden:** Ausblocken, zum Ball gehen

2. Teamdienliches Verhalten

3. Spielen bekannter Angriffs- und Abwehrsysteme

Erwartungshorizont Prüfbereich III

Ein kontrolliertes und situatives (Mit-)Spielen erfolgt auf hohem Niveau und darüber hinaus werden sehr gute taktische Entscheidungen getroffen. Die sportartspezifischen Anforderungen

- Einnehmen von zwei verschiedenen Rollen/Spielpositionen
- Sportpraktische Umsetzung der Wettkampffregeln
- Umsetzen der sportartspezifischen Techniken, der Individual- und Gruppentaktiken
- Einnehmen und Ausfüllen der jeweiligen Spielposition in einem festgelegten sportspielspezifischen Spielsystem (Mannschaftstaktik)
- Situationsspezifisches Verhalten bei typischen Spielsituationen
- Situationsangemessenes Spiel in Deckung/Feldabwehr und im Angriff
- Einsatz- und Laufbereitschaft

müssen dabei in vollumfänglichen Maßen eingelöst werden.

Das Ergebnis des Prüfbereichs II wird im Gesamtergebnis mit maximal 40 BE gewertet.